

SOZIALKUNDE MSS11

UNTERNEHMENSFORMEN & MARX'SCHE THEORIE

I. UNTERNEHMENSFORMEN

Einzelunternehmer (Firma)

- Der alleinige Eigentümer leitet die Firma
- Er haftet mit seinem vollen Privatbesitz

Kommanditgesellschaft (KG)

- nur wenige Eigentümer (>1)
- Kommanditist haftet nur mit seiner Einlage (über ihn bestimmt der Komplementär)
- Komplementär hat die Geschäftsführung inne und haftet voll, auch mit seinem Privatvermögen; er führt die Geschäfte

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

- über 500.000 in Deutschland
- Haftung der Teilhaber nur mit ihrer Einlage
- Gesellschaftsverordnung wählt Geschäftsführer (Repräsentant)
- Gesellschaftsverordnung bestimmt, wer Anteile erwerben darf

Aktiengesellschaft (AG)

- Anteile werden als Aktien an der Börse gehandelt, also öffentlich – auch im Internet
- Aktienkurs wird bestimmt durch Angebot und Nachfrage; oft größere Schwankungen
- Nennwert der Aktie entspricht dem Nominalwert
- Aktionärsversammlung (Jahreshauptversammlung) findet einmal jährlich statt
- Die Versammlung wählt den Aufsichtsrat
- Verhältnis zur Mitbestimmung im Aufsichtsrat meist nicht parität (gleich)
IDEAL: $\frac{1}{2}$ wählt AG & $\frac{1}{2}$ wählt JHV (jedoch Vorsitzender mit doppeltem Stimmrecht auf Aktionärsseite → Übergewicht)

EXTRA: Aktienfond:

Man kann Anteile an speziellen Fonds erwerben. Diese Fonds verkaufen und kaufen dann Aktien mit dem angelegten Geld mithilfe Spezialwissens. Es gibt verschiedene Bereiche von Fonds (Medien, Computer, Baugewerbe etc.).

Der Aktienfond behält einen gewissen Prozentsatz ihres letztendlich zustehenden Reingewinns für sich als *Lohn*.

II. MARX'SCHE THEORIE

3 Klassen

Kapitalisten
Bourgeoise

Kleinbürgertum

Proletariat

- Proletariat ausgebeutet durch Kapitalisten, Proletarier leben (nur), *um ihre Arbeitskraft zu verkaufen*.
- nur wenige Großkapitalisten, aber riesige Masse des Proletariats → fast keine Kaufkraft → Zusammenbruch des Systems
- **Revolution** durch Einführung der Sozialisierung

heute: scheinbare Widerlegung der Marx'schen Theorie durch Gewerkschaften, Erzielung höherer Löhne durch Streiks

Werden die Löhne in Billiglohnländern genügend gesteigert, um Kaufkraft zu schaffen und weiterhin Wachstum zu garantieren?